

wärtigen Angelegenheiten, nicht die verdiente Wichtigkeit diesem Gegenstande bisher hat angedeihen lassen. Er fordert auf das lebhafteste dazu auf und ist der Ansicht, man müsse die Frage auf Belgien und die Französische Schweiz beschränken. Die vorjährige Commission habe den Fehler begangen, sich von allgemeinen Theorien hinreissen zu lassen; sie habe ganz Europa unter ein Pressegesez bringen wollen. Die Diplomatie scheue sich in der Regel, ein Ding in der Nähe anzufassen; sie liebe die Schwierigkeiten, den Auf-

schub. Der wahre Feind sei nirgends als in Belgien und der Französischen Schweiz. Engländer, Deutsche, alle übrigen nicht Französisch redenden Nationen seien in dieser Hinsicht nicht zu fürchten; so gut Deutsche Bücher in Paris nachgedruckt würden, so gut, und unbeschadet beiderseitigen Buchhandels, könnten Französische in Deutschland nachgedruckt werden. (Neue Hamb. Z.)

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Ddrffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5916.] Vom 2. Januar 1838 an erscheint unter Redaction und im Verlage der Unterzeichneten eine neue belletristische Zeitschrift unter dem Titel:

Morgen = Zeitung für die gebildete Welt.

Die im Prospect näher bezeichnete Tendenz dieses Blattes legt schon offenkundig dar, daß den Begründern desselben bei ihrem Unternehmen nicht das gewöhnliche Motiv der Speculation, sondern die Intention einer höhern literarischen Richtung als Leitstern vor Augen geschwebt hat.

Nur mit den größten Aufopferungen von Seiten einer Verlags-Handlung läßt sich gegenwärtig ein auf solchen Grund gebautes Institut ins Leben rufen, besonders in Schlesien, wo ähnliche Unternehmungen nur wegen zu geringer Berücksichtigung dieses Umstandes oft bei ihrem Entstehen schon den Todeskeim in sich tragen.

Die unterzeichnete Verlags-Handlung, die jene nöthige Rücksicht wohl erwogen, heut nichts desto weniger mit freudiger Bereitwilligkeit zur Gründung einer gediegenen schönwissenschaftlichen Zeitschrift der Redaction die Hand, wogegen auch diese ihrerseits weder Mühe noch Eifer sparen wird, um dem Blatte durch Mannigfaltigkeit und literarische Bedeutsamkeit einen ehrenvollen Platz in der Reihe gern gelesener deutscher Journale zu verschaffen. Der Aufnahme guter humoristischer Aufsätze wird von der Redaction ein besonderes Augenmerk gewidmet werden. Aus dem Gebiete der Novelle und Erzählung wird sie sich dagegen bemühen, vorzüglich solche Mittheilungen zu liefern, von denen nicht zu befürchten ist, daß sie die Geduld des Lesers durch zu lange Ausdehnung des Stoffes in Anspruch nehmen dürften. Bilder nach dem wirklichen Leben entworfen, Schilderungen von Sitten, strenge Kritik über die neuesten Erscheinungen in allen Bereichen der Kunst und Literatur, kurz Alles, was für die gebildete Lesewelt von Interesse ist, soll derselben in angenehmer und unterhaltender Abwechslung dargeboten werden.

Gute und hinlänglich bekannte Schriftsteller werden die Redaction mit Beiträgen unterstützen, und wird später von den geschätzten Mitarbeitern ein vollständiges Verzeichniß geliefert werden. Der Prospect und die Probenummern liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht.

Die „Morgenzeitung“ erscheint vom 2. Januar 1838 ab in der unterzeichneten Buchhandlung wöchentlich 3 mal, und zwar: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, jedesmal einen halben Bogen stark in groß Quart-Format. Man pränumerirt vierteljährlich mit einem Thaler bei unterzeichnetem Verleger, desgleichen bei allen wohlthätlichen Postämtern des In- und Auslandes, sowie in allen soliden Buchhandlungen. Für Auswärtige findet keine Erhöhung des Pränumerations-Preises Statt.

Zusendungen und Beiträge von denjenigen geehrten Personen, mit denen die Redaction noch nicht in literarischer Verbindung steht, werden portofrei erbeten.

Breslau, den 12. December 1837.

Gustav Schneiderreit, Buchh. Ignaz Kohn,
Redacteur Berleger
der Morgenzeitung für die gebildete Welt.

[5917.] Zur Nachricht!

Für das Jahr 1838 erscheinen folgende Zeitschriften fortgesetzt in unserm Verlage, welche mit

33 1/2 Procent Rabatt und auf 10 das 11. frei gegeben werden.

Der Oekonom. Ein Generalblatt für Land- und Hauswirthschaft. Herausgegeben von dem landwirthschaftlichen Vereine in Preußen. Erscheint wöchentlich. Pr. Pr. für den Jahrgang mit Literaturblatt 4 1/2 fl.

Preußenschule

5. Jahrgang
oder

Preussisches Kirchen- und Schulblatt.

1. Jahrgang.

Herausgegeben von den vorzüglichsten Theologen und Pädagogen Preußens unter Redaction von

F. W. Schuur.

Wird in Monatsheften ausgegeben. Pr.-Pr. 2 fl 20 kr.

Der Bote aus Preußen. Zeitschrift für gesellige, historische, geschichtliche und heitere Unterhaltung. Mit 12 Kunstbeilagen, bestehend in Modeabbildungen, Stahlstichen und Bildnissen. Erscheint wöchentlich zwei Mal. Pr.-Pr. 2 fl.

Die Pränumeration wird halbjährig erhoben und in alle 3 Zeitschriften werden Inserate gegen 1 fl. pr. Zeile Gebühren aufgenommen.

Bestellungen für fest erbittet baldigst

Bücher-Magazin für Preußen
in Braunsberg.

[5918.] Im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig erscheint nächstens mit Eigenthumsrecht:

Bohner (Max), duo concertant p. Pfte. et Violoncelle. Oe. 20.

— Fantaisie sur des Airs nationaux russes p. Vclle. av. Acc. d'Orchestre ou de Pfte. Oe. 21.